



HESSISCHER LANDTAG

25. 06. 2025

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Exzellente Forschung braucht eine langfristige Strategie und verlässliche Finanzierung

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag betont die Bedeutung der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder, um den Wissenschafts- und Forschungsstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb zu stärken und in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Umbrüche Spitzenforschung zu fördern, die zur Bewältigung dieser Herausforderungen einen unverzichtbaren Beitrag leistet.
2. Der Landtag sieht es als großartigen Erfolg an, dass sich im Rahmen der neuen Förderlinie der Exzellenzstrategie sechs hessische Exzellenzclusterprojekte, davon vier Neuanträge, im bundesweiten, hoch kompetitiven Wettbewerb durchgesetzt haben und gratuliert allen beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den Leitungen der Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Gießen und Marburg sowie der beteiligten Max-Planck-Institute zu dieser Auszeichnung ihrer Arbeit. Es wird selbstverständlich sichergestellt, dass die den ausgewählten Projekten ab 2026 für sieben Jahre in Aussicht gestellten Mittel von jeweils sechs bis 7,5 Millionen Euro pro Jahr zusätzlich und nicht zu Lasten der Grundfinanzierung der Hessischen Hochschulen zugewiesen werden. Der Erfolg in der ersten Förderlinie der Exzellenzstrategie ermöglicht den Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Gießen und Marburg nun zudem, Anträge auf Förderung als „Exzellenzuniversität“ in der zweiten Förderlinie der Exzellenzstrategie zu stellen. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, auch diese Antragstellung intensiv zu unterstützen.
3. Die Aufnahme von sechs Clusterprojekten in das Programm bedeutet neben der zusätzlichen finanziellen Förderung und dem großen Reputationsgewinn für die beteiligten Universitäten aber nicht zuletzt auch eine Stärkung des hessischen Forschungs- und Wirtschaftsstandorts insgesamt. Durch die Zusammenarbeit der Universitäten mit der hessischen Wirtschaft besteht die große Chance, dass in Zukunftsfeldern wie der künstlichen Intelligenz, der Batterie- und Zellforschung oder der medizinischen und klimarelevanten Mikrobiologie ein schneller Technologietransfer in die Praxis gelingen kann und in Hessen die Arbeitsplätze der Zukunft entstehen.
4. Der Landtag betont, dass es nur mit einer langfristigen Strategie und finanzieller Planungssicherheit für Hochschulen und Forschungseinrichtungen gelingt, ein Ökosystem für exzellente Forschung und Innovation zu schaffen. So konnten mit dem in der letzten Legislaturperiode bei den hessischen Universitäten frühzeitig gestarteten umfassenden Strategieprozess besonders aussichtsreiche Forschungsbereiche über mehrere Jahre gezielt aufgebaut und auf die Bewerbung für die neue Exzellenzstrategie vorbereitet werden. Den Rahmen für diese strategische Neuaufstellung bildete zum einen eine verlässliche Grundfinanzierung der Hessischen Hochschulen im Rahmen des Hochschulpakts 2020-2025, zum anderen die gezielte finanzielle Förderung von sechs ausgewählte Vorhaben mit ca. 40 Millionen Euro über vier Jahre. Zusammen mit der Kofinanzierung durch die Universitäten standen den einzelnen Projekten so rund zehn bis 17 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung. Dass es fünf dieser sechs Projekte in die Vorauswahl der Exzellenzstrategie geschafft haben, war bereits ein großer Erfolg. Diese fünf neuen Clusterinitiativen, die zur Vollantragstellung aufgefordert wurden, hat das Land darüber hinaus mit insgesamt fünf LOEWE-Spitzen-Professuren mit einem Fördervolumen von elf Millionen Euro unterstützt, sodass renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Projekte gewonnen werden konnten. Der Landtag stellt fest, dass die nun erzielten Erfolge und die Stärke des Wissenschafts- und Forschungsstandorts Hessen nur langfristig erhalten und ausgebaut werden können, wenn der eingeschlagene Weg aus strategisch-konzeptioneller Planung, verlässlicher Grundfinanzierung und gezielter Förderung in der Spitze konsequent weitergegangen wird.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 25. Juni 2025

Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)